

Osnabrücker Migrationsforscher erhält Auszeichnung



(os) Der Historiker und IMIS-Vorstand Prof. Dr. Klaus J. Bade wurde vor kurzem in Berlin mit dem Jahrespreis der Helga und Edzard Reuter-Stiftung ausgezeichnet. Der mit 15.000 Euro

dotierte Preis wird im Herbst überreicht. Das Kuratorium der Stiftung begründete seine Entscheidung mit dem Hinweis, dass es Bade in jahrzehntelanger Arbeit erreicht habe, der Migrationsforschung in Deutschland auch international beachtliches Renommee zukommen zu lassen. Bade ist als Referent international bekannt. So hatte der Wissenschaftler am 10. Dezember vergangenen Jahres vor dem von Lord Weidenfeld geleiteten 'Club of Three' im Cecilienhof, Potsdam, über Bevölkerung, Wanderung und Integration in Europa gesprochen. Der 'Club of Three' wurde ursprünglich als ein informelles Forum gegründet, das

Politiker, führende Vertreter der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie ausgewählte Journalisten zusammenbringt, um die Verständigung zwischen England, Frankreich und Deutschland über anstehende Probleme zu erleichtern. Im Dezember 2005 ging es um 'Club of Three and Demography'. Eingeladen waren auf deutscher Seite außer Klaus J. Bade: der frühere Außenminister Joschka Fischer, der frühere Innenminister Otto Schily, der Politikberater Roland Berger, der Göttinger Wirtschaftswissenschaftler Stephan Klasen und der Bundestagsabgeordnete Eckart von Klæden.

Zeitung Universität Osnabrück 2006/1